

# **Pädagogisches Rahmenkonzept**

## **– Elterninformation zur Gesamtschule Alfter –**

Man kann einen Menschen nichts lehren,  
man kann ihm nur helfen,  
es in sich selbst zu entdecken.  
Galileo Galilei

**Liebe Eltern,**  
das Ihnen hier vorliegende pädagogische Rahmenkonzept für die Gesamtschule Alfter ist von erfahrenen Lehrkräften, interessierten Eltern und schulpolitisch engagierten Mitgliedern des Alfterer Rates entwickelt worden. Das Ziel war, Ihnen schon vor der Errichtung der Schule einige wesentliche Eckpunkte aufzeigen zu können, die die Arbeit in dieser Schule ausmachen werden. Die Ausgestaltung dieses Rahmenkonzeptes liegt natürlich in der Hand derjenigen, die an dieser Schule tätig sein werden und die dieser Schule ihre Kinder anvertrauen. Darum laden wir Sie schon jetzt recht herzlich ein, sich an dem Aufbau dieser besonderen Schule in Alfter zu beteiligen.

## 1 Schulform Gesamtschule

- Schüler aller Leistungsstärken werden aufgenommen und gemeinsam unterrichtet.
- Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offen gehalten.
- Die Gesamtschule umfasst die Sekundarstufe I (Klasse 5-10) und die Sekundarstufe II (Klasse 11-13); bei besonders guten Leistungen ist ein Überspringen von Jahrgangsstufen möglich.
- Alle bundesweit anerkannten Schulabschlüsse können erreicht werden, also
  - Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10
  - mittlerer Schulabschluss nach Klasse 10 (Fachoberschulreife) mit oder ohne Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
  - Fachhochschulreife (schulischer Teil des Fachabiturs)
  - allgemeine Hochschulreife (Abitur nach 9, aber auch nach 8 Jahren möglich).
- Ab Jahrgangsstufe 8 finden regelmäßige Prognosegespräche zwischen jedem Schüler, seinen Eltern und Klassenlehrern statt, so dass alle über den aktuellen Leistungsstand und den damit verbundenen möglichen Schulabschluss informiert sind; so können ggf. Unterstützungsmaßnahmen oder Anpassungen der Schullaufbahnplanung rechtzeitig vereinbart und umgesetzt werden. Verschiedene Lern- und Erfahrungsangebote im Bereich der Berufsorientierung ergänzen dieses Angebot.
- Bis zur Jahrgangsstufe 9 ist eine Wiederholung der Klasse nur auf Wunsch der Eltern möglich.
- Gesamtschulen sind aufgrund ihres umfassenden Bildungs- und Erziehungsanspruches Ganztagschulen; deshalb strebt der Schulträger ein Ganztagsangebot in zunächst offener, später in gebundener Form an.

## **2 Leitbild „individuelles und ganzheitliches Lernen für jeden Schüler“**

- Jedes Kind wird entsprechend seinen Fähigkeiten individuell gefördert und gefordert. Dadurch wird die Lern- und Leistungsmotivation der Schüler, besonders auch die der leistungsstärkeren, gesteigert. Jeder Schüler erreicht so den für sich bestmöglichen Schulabschluss ohne Schulwechsel.
- Jedes Kind wird in seiner gesamten Persönlichkeit mit all seinen Begabungen gesehen und dabei unterstützt, ein stabiles Selbstbewusstsein zu entwickeln. So können aus Kindern verantwortungsvolle und leistungsbereite Erwachsene werden.
- Jedes Kind entwickelt durch Wahl- und Differenzierungsmöglichkeiten seinen individuellen Bildungsweg. Talente und Interessenschwerpunkte werden damit ausgebaut und Lernschwierigkeiten abgebaut.

Erreicht werden kann dies u.a. durch

- schüleraktive Unterrichtsformen, durch die alle Schüler (auch die mit sonderpädagogischem Förderbedarf) entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten auf unterschiedlichen Niveaus und in unterschiedlichen Geschwindigkeiten erfolgreich und ohne Versagensängste lernen können,
- vielseitige Lernangebote, die den ganzen Menschen mit all seinen Begabungen im praktischen, motorischen, künstlerischen, sozialen und intellektuellen Bereich herausfordern und nachhaltiges Lernen ermöglichen,
- diagnostisch gut ausgebildete Lehrkräfte, die die Stärken und Schwächen ihrer Schüler frühzeitig und differenziert wahrnehmen können und sie im Rahmen von Jahrgangsteams über mehrere Jahre hinweg begleiten, unterstützen und beraten können,
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern, aber auch mit anderen außer- und nachschulischen Institutionen aus den Bereichen der Wirtschaft, der Kultur, des Sports sowie der sozialen und medizinischen Dienste, um gemeinsam die Kinder und Jugendlichen auf ihren individuellen Entwicklungswegen zu begleiten und
- Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen, die eine kontinuierliche Qualitätskontrolle und Evaluierung ermöglichen.

### **3 Individuelle Begabungsförderung für jedes Kind**

#### ***Selbstgesteuertes, modulatorientiertes Lernen***

In den Hauptfächern Deutsch, Englisch, Mathematik gibt es für die Vorbereitung auf die verschiedenen Schulabschlüsse Pflicht- und Wahlmodule, die entsprechend den Kernlehrplänen erstellt werden. Diese Module werden von den Schülern in Begleitung der Lehrkräfte selbständig und in ihrem eigenen Lerntempo bearbeitet. Jedes Modul wird durch eine Modulprüfung abgeschlossen. Dadurch wird gewährleistet, dass jeder Schüler die kulturellen Basisfähigkeiten sicher beherrscht und darüber hinaus die für den jeweiligen Abschluss notwendigen Fachkompetenzen erwirbt.

#### ***Projektorientiertes Lernen***

Die Fächer Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie) und Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik/Wirtschaft, Religion/Ethik) werden in besonderem Maße projektorientiert unterrichtet. Das heißt, dass die Schüler gemeinsam an für sie bedeutungsvollen, meist fächerübergreifenden Themen arbeiten (z.B. Klimaveränderung und Ressourcenknappheit – was geht mich das an?). Der Arbeitsprozess wird gemeinsam mit den Schülern geplant und die Aufgaben in Kleingruppen bearbeitet. Bei dieser Unterrichtsform steht das „Lernen im Team“ im Vordergrund. Doch sie ermöglicht gleichzeitig eine Individualisierung des Lernprozesses, da jeder Schüler unterschiedliche Aufgaben entsprechend seiner besonderen Interessen und Fähigkeiten innerhalb der gemeinsamen Projektarbeit übernimmt.

#### ***Neigungsorientiertes Lernen in Werkstatt-Kursen***

Im Bereich der praxisorientierten Fächer Technik, Hauswirtschaft, Kunst, Musik und Sport wählen die Schüler aus einem größeren Angebot vier Kurse aus, die sie für jeweils ein Schulhalbjahr belegen. Dadurch erwirbt jeder Schüler in diesen Fächern ein Repertoire an praktischen Kompetenzen, die seinen individuellen Neigungen entsprechen.

## **Profilbildung**

Durch die Fächerwahl im 6. und 8. Schuljahr kann jeder Schüler ein individuelles Profil entsprechend seiner Fähigkeiten und Bildungsziele entwickeln.

*sprachliches Profil, z.B.:*

Kl. 6 Französisch oder Latein, Kl. 8 Spanisch oder Französisch

*naturwissenschaftlich-technisches Profil, z.B.:*

Kl.6 TIP (Technik, Informatik, Physik), Kl. 8 Robotik

Kl. 6 CEB (Chemie, Ernährungsl., Biologie), Kl. 8 Umwelttechnik

*gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftliches Profil, z.B.:*

Kl. 6 Sozialwissenschaften/Wirtschaft, Kl. 8 Business English

*Künstlerisch-musisches Profil, z.B.:*

Kl. 6 Darstellen u. Gestalten, Kl. 8 Orchester

Die hier genannten Beispiele verstehen sich als Möglichkeiten einer profilbildenden Fächerwahl. Natürlich sind auch andere Kombinationen denkbar.

Eine genaue Benennung des Fächerkanons im Wahlpflicht-Bereich ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich. Dies eröffnet Eltern, Schülern und außerschulischen Kooperationspartnern die Chance, ihre Interessen und Erfahrungen bei der Festlegung der Wahlpflicht-Fächer einzubringen.

#### 4 Schulzeiten und Struktur des Schultages

- **offener Beginn** - 30 Minuten vor dem offiziellen Unterrichtsstart, mit der Möglichkeit zu frühstücken, sich auszutauschen, Dienste zu erledigen, ....
- **physiologisch sinnvolle Rhythmisierung der Schultages**, die einen schüleraktiven Unterricht ohne Zeitdruck und ein gesundes Leben in der Schule ermöglicht
- **warmes Mittagessen**, das täglich für alle Schüler der Schule angeboten wird
- **verlässlicher Ganzttag** - bis 16.00 mit offenen Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Schülercafé, Ballspiele, Tanz, Musik, Kunst, Werken, Entspannungsraum, ...

Ergänzt wird das zunächst offene Nachmittags-Angebot durch Vereinsaktivitäten, für die sich die Schüler für einen gewissen Zeitraum verbindlich anmelden (z.B. Badminton-Kurs, Jugendorchester, Instrumental-Unterricht, ggf. mit zusätzlichen Gebühren).

Die Eltern können jeweils für ein Halbjahr das fakultative Ganztags-Angebot für ein, zwei, drei, vier oder fünf Tage entsprechend ihrer Bedarfe buchen (gestaffelte Beträge).

## 5 Schulstandort Alfter-Oedekoven

- **Fachräume**, die bereits zur Verfügung stehen und gemeinsam mit der Hauptschule genutzt werden können:

jeweils ein Biologie-, Chemie- und Physikraum inkl. Vorbereitungsräumen  
eine Lehrküche

jeweils ein Technik-, Kunst-, Textil- und Informatikraum

eine kleine Bücherei

Dreifachsporthalle

Aula

Nach einer Sanierung des Hauptschulgebäudes wird der Neubau fertig gestellt. Durch eine modulare Systembauweise kann sichergestellt werden, dass die Schüler nicht auf einer „Dauerbaustelle“ lernen müssen.

- **Busverbindung/Schulbus**

Die Gesamtschule Alfter ist durch die Buslinien 605 und 633 aus Duisdorf, Alfter-Ort, Roisdorf und Bornheim gut zu erreichen (Haltestelle Rathaus Alfter oder Chateauneufstraße).

Von Volmershoven und Witterschlick fährt ein Schulbus zur Hauptschule Alfter, der dann auch von den Gesamtschülern genutzt werden kann. Die Linienbusverbindung mit Umsteigen an der B56 dauert 20 bis 25 Minuten.

Durch die Regionalbahnverbindung 23 ist die Gesamtschule Alfter auch von Meckenheim und Rheinbach trotz Umsteigens am Duisdorfer Bahnhof in weniger als 40 Minuten zu erreichen. Falls, wie geplant, der Haltepunkt Impekoven in den nächsten Jahren eröffnet wird, würde die Fahrzeit noch geringer ausfallen.

Von Morenhoven und Buschhoven ist die Gesamtschule mit Umsteigen an der B56 in knapp 30 Minuten zu erreichen.

Durch eine gute und intensive Zusammenarbeit mit den Lehrern, Schülern und Eltern der auslaufenden Hauptschule wird ein reibungsloser Schulbetrieb stattfinden (mögliche Kooperationsprojekte: Bus- und andere Patenschaften, Streitschlichter, Schulsanitätsdienst, gemeinsame Frühstückstheke, gemeinsame Schulfeste).

## 6 Personal

- **Klassenlehrerteam:** pro Klasse zwei Klassenlehrer, die die Schüler möglichst von der 5. bis zur 10. Klasse begleiten
- **Jahrgangsstufenteam:** Die acht Klassenlehrer einer Jahrgangsstufe decken den Großteil des Unterrichts dieser Stufe mit dem Ziel ab, eine langfristige und intensive Zusammenarbeit untereinander und mit den Schülern und Eltern zu ermöglichen.
- **Sonderschullehrer** werden so eingesetzt, dass eine optimale Integration und die notwendige sonderpädagogische Förderung der Schüler mit Behinderungen gewährleistet ist.
- **Sozialarbeiter:** für sozialpädagogische Angebote z.B. in den Bereichen soziales Lernen, Freizeitgestaltung, Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern, Krisenintervention und Kooperation mit außerschulischen Maßnahmeträgern
- **Schulpsychologe:** z.B. durch ein regelmäßiges Beratungsangebot an der Schule durch den Schulpsychologischen Dienst oder durch Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis (bei Teilleistungsstörungen, ADHS, ...)

## 7 mögliche Kooperationspartner

- lokale Wirtschaftsunternehmen, Gewerbeverein, Banken und Sparkassen
- Träger der Jugendhilfe, Vereine, Kirchengemeinden, Stiftungen
- Alanus-Hochschule

### Impressum:

Gemeinde Alfter  
- Der Bürgermeister -  
53347 Alfter, Am Rathaus 7  
0228 - 6484 - 158

### Kontakt:

Martina Salchow  
- Stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises Gesamtschule Alfter -  
53347 Alfter, Oberdorf 8  
0228 - 7483366